

Rolf Pohlmeier

200 Jahre Orgel in Brügge

Schon für das 17. Jahrhundert lässt sich eine Orgel in der St. Johannis-Kirche nachweisen.

1821 stiftete der Schönhorster Erbpächter Johann Dose eine neue. Sie wurde von dem bekannten nordschleswigschen Orgelbaumeister Jürgen Marcussen aus Apenrade geschaffen. Viele Kirchen hat die heute noch bestehende Firma in Schleswig-Holstein und Dänemark mit ihren Instrumenten ausgestattet.

Über den Spieltisch der Orgel steht geschrieben:

„Johann Dose, Erbpächter auf Schönhorst stiftete dies Denkmaal zum Preise des Höchsten, Ostern 1821.“

Der Brügger Pastor Adalbert Paulsen (1897 - 1921) schrieb die Geschichte des Kirchspiels und auch zum Bau der neuen Orgel folgendes:

„Im Jahre 1819 schenkte der Erbpächter zu Schönhorst, Johann Christoph Dose 1000 Thaler zur Erbauung der Orgel. Zunächst musste die Turmtreppe verlegt werden, die Kirchenstühle des Herrn Dose und des Krämers Beyer an die nördliche Seite gegen die Kanzel hingesezt werden. Auf Wunsch des Herrn Dose wurde auch die seit vielen Jahren vermauert gewesene Tür nach Norden wieder hergestellt. Orgelchor und Bemalung, aber auch Anfertigung der Orgelbekleidung wurde von der Gemeinde besorgt.

Erbauer der vortrefflichen Orgel ist der Mechanikus Marcussen aus Sundewitt nebst seinen Gehilfen Reuter. Herbst 1819 übernahm er den Bau. Herbst 1820 lieferte er sie zu Schiff nach Kiel, wo die Gemeinde sie abholte.

Bis Ostern 1821 arbeitete er mit seinem Kompagnon an der Zusammensetzung des Werks, worauf sie Palmarum 1821 vom Herrn Musikdirektor Apel aus Kiel eingeweiht wurde.

Fast ein Jahrhundert hat die erste Orgel der Brügger Gemeinde gedient. Beim Umbau im Jahre 1907 wurde von derselben Firma, von einem Herrn Zachariassen aus Apenrade ein größeres herrliches Werk geliefert.“

Die Rechnung über den Umbau der Orgel liegt im Kirchenarchiv. Die Kosten betragen 7.355 Mark. Herr Zachariassen war der neue Inhaber der Firma Marcussen und Sohn.

Die Orgelbauteile wurden diesmal mit der Bahn bis zur Station Bordsesholm Bahnhof geliefert. Der Weitertransport zur Kirche übernahm die Kirchengemeinde.



Die Brügger Orgel (Foto: Rolf Pohlmeier)

Eine Überholung der Orgel wurde 1953 vorgenommen. 1975 fand eine General-Renovierung der Orgel an. Das Spielwerk wurde vollkommen erneuert und ein neuer Spieltisch eingebaut. Der Orgelbaumeister Rudolf Neuthor aus Kiel hat die Arbeiten ausgeführt.

Mit 22 Registern bei über 1600 Pfeifen verfügt die Brügger Orgel über ein musikalisches Volumen, das auch künstlerischem Spiel voll gerecht zu werden vermag.